

Neue TEN SINGER werben

Modul auf dem TEN SING – Westbundseminar 2007

Welche Voraussetzungen brauche ich, um neue TEN SINGER anzulocken?

Manche Gruppen versuchen über einen langen Zeitraum hinweg erfolglos, neue TEN SINGER zu werben. Das ist natürlich ganz schön frustrierend, vor allem wenn die gestarteten Aktionen eigentlich gut sind. Oder wenn neue Leute kommen, aber schon nach zwei Wochen wieder verschwinden. Deshalb solltet ihr euch über einige Dinge bewusst sein, bevor ihr eine Aktion startet.

1. Neue TEN SINGER werben ist keine Sache, die man nebenbei aus dem Ärmel schüttelt, sondern etwas, das Energie und Zeit kostet.
2. Alle aus der Gruppe müssen Bescheid wissen und sollten von der Idee, die TS – Gruppe zu vergrößern, begeistert sein. Wenn immer wieder Einzelne signalisieren, dass sie die bestehende Gruppe so wie sie ist toll finden und keine neuen Leute haben wollen, wirkt das sehr abschreckend.
3. Seid euch bewusst, dass neue Leute auch bedeuten, dass sich die Gruppendynamik ändern kann, und zwar in alle Richtungen.
4. Überprüft wie die Struktur eurer TEN SING – Gruppe aussieht. Ist die Arbeit für die Verantwortlichen überhaupt leistbar, wenn noch mehr Leute dazukommen oder müssen wir die Struktur von Leitungs – und Orgateam etc. neu überdenken?

Das sind also die Gedanken, die ihr euch machen solltet, bevor ihr eine Aktion startet. Aber natürlich benötigt ihr für Werbeaktionen noch ein paar grundsätzliche TEN SING – Eigenschaften:

- Motivation
- Engagement
- Geduld

Wenn das alles geklärt ist, dann kann es losgehen!!

Welche Aktionen sind möglich?

Hier sind ein paar Aktionen aufgezählt, welche ihr mit eurer Gruppe durchführen könnt. Natürlich gibt es noch mehr Möglichkeiten, die ihr ausprobieren könnt.

- **Freundetag:** es gibt einen Tag, an dem alle TEN SINGER eurer Gruppe mindestens zwei Freunde mitbringen. Gemeinsam wird dann eine TEN SING – Probe durchgeführt, in der alle Elemente von TS vorkommen.
- **Konfirmandenprojekt:** Im Rahmen des Konfirmandenunterrichts können sich Jugendliche in manchen Gemeinden für Praktika/Projekte auch in TS einwählen. Über einen Zeitraum von 3 Wochen bis 3 Monate besuchen die Konfirmanden dann TS.
- **Auftritt in der Gemeinde/im CVJM:** Ihr könnt im Rahmen eines Gemeindefestes, einer CVJM – Aktion oder eines Gottesdienstes auftreten.

- **Auftritt in der Stadt:** Ohne einen festen Rahmen einfach irgendwo in die Fußgängerzone stellen und loslegen. Es muss natürlich ein Ort sein, an dem ihr einfach singen dürft.
- **Schulkonzerte, Klasseneinsätze:** Wenn ihr mit den Schulen in eurer Umgebung kooperiert, könnt ihr eventuell Schulkonzerte geben (in der Pause oder auch in Schulstunden) oder Klasseneinsätze machen: Mit jeweils ca. drei Leuten in die Klassen gehen und den Schülern zeigen, was TS so ist. Natürlich ist Interaktion mit den Schülern gefragt!
- **Flyer, Plakate:** Ihr hängt Plakate aus und legt Flyer aus von eurer TS – Gruppe und ladet die Jugendlichen ein, vorbeizukommen.
- **Flashmob/Comedystreet:** Flashmob bedeutet, dass eine große Menge Menschen zur selben Zeit am selben Ort dieselbe Aktion durchführt, die nicht unbedingt einen Sinn haben muss. Die Menge an Menschen könnte natürlich eure TS – Gruppe sein oder aber ihr organisiert noch andere Menschen dazu.
- **Rent a TEN SINGER:** Menschen können euch für Aufgaben aller Art mieten. Um damit neue Leute zu gewinnen bzw. den Bekanntheitsgrad von TS zu steigern, muss diese Aktion verbunden sein mit der Presse.
- **Für den Bürgermeister singen:** Da ihr die Jugendarbeit vor Ort unterstützt, ist es möglich, dass ihr einen Termin beim Bürgermeister bekommt. Der hat oft ein eigenes Pressebüro und eure Chancen auf einen großen Artikel in der Lokalzeitung sind gut.

Welche der Aktionen sind sinnvoll?

- **1. Freundetag:**
 - + es kommen viele neue Leute auf einmal, sodass sie sich nicht als Außenstehender fühlen.
 - + Die Freunde werden persönlich angesprochen. Das ist immer der effektivste Weg, Leute zu erreichen.
 - + Freunde kennt man. Ihr wisst also schon, ob ihr euch auf die neuen Leute verlassen könnt.
 - Jugendliche, die keine Freunde in TS haben bleiben außen vor.
- **2. Konfirmandenprojekt**
 - + Kooperation mit der Gemeinde tut dem Image von TEN SING gut. Unterstützung und Wohlwollen der Kirche im Ort ist immer positiv.
 - + Ein Projekt kann über längere Zeit laufen, sodass die Jugendlichen TS wirklich kennen lernen können.
 - + es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, Konfirmandenprojekte zu gestalten. Das kann also der eigenen Gruppe angepasst werden. Ideen sind zum Beispiel ein Konfirmandentag ähnlich wie ein Freundetag. Oder einige Tser fahren als Betreuer mit auf Konfirmandenfreizeit und gestalten dort das Programm.
 - nur umsetzbar, wenn Kooperation mit der Gemeinde/dem Pfarrer möglich ist.

- Konfirmanden sind oft demotiviert. Es ist schwierig, wenn sie sich nur für TS einwählen, weil sie ein Projekt machen müssen. Dann sind die Konfirmanden diejenigen, die unproduktiv sind.

- **3. Auftritt in der Gemeinde/ im CVJM:**

+ Eure Träger nehmen euch als positiv wahr.
+ viele Jugendliche finden es cool, wenn man auf der Bühne stehen kann.
+ Je mehr Auftritte ihr habt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass euch viele Leute sehen. Wenn ihr in ein anderes Programm, eine Feier oder einen Gottesdienst integriert seid, dann erreicht ihr auch andere Menschen als diejenigen, die sowieso eure Konzerte besuchen.

- Der Auftritt muss Qualität haben. Um Tser zu werben reicht es nicht, dem Motto „TS ist, wenn man trotzdem klatscht“ treu zu bleiben. Das heißt, dass ihr dafür auch viel Zeit aufwenden müsst.

- Oft ist es nicht möglich, alle Facetten von TS zu zeigen, da ein Zwischenprogramm bestimmte Kriterien erfüllen muss oder nur ein eingeschränkter Zeitrahmen oder wenige technische Möglichkeiten zur Verfügung stehen.

- **4. Auftritt in der Stadt:**

+ Es werden nicht nur Jugendliche erreicht, die in die Kirche/ in den CVJM gehen, sondern auch alle anderen.
+ Ihr erhöht den Bekanntheitsgrad in eurem Ort/eurer Stadt.

- Ihr werdet wahrscheinlich nur Laufpublikum haben und das kann sehr frustrierend sein.

- Wenn gerade kein besonderes Ereignis in der Stadt ist, erreicht ihr wahrscheinlich nur sehr wenige Menschen. Wenn gerade irgendwelche Aktionen sind, braucht ihr oft eine Genehmigung um an manchen Orten aufzutreten und müsst euch mit den Organisatoren absprechen.

- **5. Schulkonzerte/Klasseneinsätze**

+ Es wird genau eure Zielgruppe erreicht. Viele Jugendliche im TEN SING – geeigneten Alter.

- Das Konzert muss eine sehr hohe Qualität haben, um die Jugendlichen anzusprechen. Ihr müsst also wirklich fit sein und dafür viel Probenzeit verwenden.

- Für Klasseneinsätze braucht man fitte Leute, die gut moderieren können und mit den Schülern (die oft auch schwierig sind) gemeinsam TS machen, quasi eine Probe anleiten. Die Wahrscheinlichkeit, dass es in einer Gruppe genügend Leute gibt, um Klasseneinsätze gut durchzuführen ist sehr gering.

- **6. Flyer/Plakate:**

- + Ihr könnt die Plakate und Flyer an vielen verschiedenen Orten aushängen, sodass ihr viele Jugendliche im CVJM, in der Gemeinde und in verschiedenen Schulen erreichen könnt.
- + Einen Flyer kann einer entwerfen, die Gruppe stimmt darüber ab und das Ding wird gedruckt: Es geht also nicht viel Probenzeit verloren.
- Drucken kostet Geld.
- viele Jugendliche lesen Flyer/Plakate erst gar nicht.
- Es gibt nur wenige, die einer Einladung auf einem Flyer folgen. Es ist den meisten Jugendlichen lieber, etwas auszuprobieren, wenn sie schon jemanden kennen, der auch bei TS ist, wenn sie euch bei einer Aktion live erlebt haben oder wenn sie zumindest noch mit einer Freundin/einem Freund zu TS gehen können.

- **7. Flashmob/Comedystreet:**

- + Ihr erregt viel Aufsehen, wenn eine große Masse eine ungewöhnliche Aktion durchführt.
- + Es gibt sehr viele verschiedene Aktionen, die ihr euch selber ausdenken könnt. Die Ideen können also abgestimmt auf eure Gruppe und eure Stadt/euren Ort sein.
- Eine sinnlose Aktion kann auch eher abschreckend als einladend wirken.
- Die Aktion zeigt nur, dass Tser lustige Dinge tun, aber nicht, was TS eigentlich ist.

- **8. Rent a TEN SINGER**

- + Ihr tut etwas Gutes und könnt sinnvolle Aufgaben für andere Menschen und in der Gemeinde übernehmen (zum Beispiel etwas für die Verschönerung der Kirche oder Arbeiten für ältere Menschen in der Gemeinde erledigen). Das umfasst also auch noch einmal den christlichen Aspekt der Nächstenliebe.
- + Die Presse und der Gemeindebrief berichten sicher gerne über solche Aktionen.
- + Ihr könnt das ganze verbinden mit einer Spendenaktion.
- TS wird durch Presseberichte bekannt gemacht, aber dass neue Tser durch diese Aktion zu euch stoßen, ist eher unwahrscheinlich.
- TS hat natürlich noch mehr Facetten, die bei dieser Aktion nicht deutlich werden.
- Der Organisations – und Zeitaufwand ist relativ hoch: Die Aktion muss bekannt gegeben werden, es müssen Aufgaben gefunden werden und dann braucht es natürlich auch noch Zeit, diese zu erledigen.

- **9. Für den Bürgermeister singen**

- + Ihr macht euch bei den Politikern eurer Stadt/Gemeinde bekannt und könnt auch in Zukunft auf Unterstützung von dieser Seite rechnen.

- + Ihr habt gute Chancen auf einen großen Artikel mit Bild in der Zeitung.
- + Der Probenaufwand ist nicht sonderlich groß. Es reicht meistens, wenn ihr zwei Lieder singt und einen Tanz aufführt o. ä.
- Es macht euren TEN SINGern wahrscheinlich nicht allzu viel Spaß für ein Publikum bestehend aus einem Bürgermeister und einem Fotografen zu singen.
- Es ist schon ein organisatorischer Aufwand mit der Terminfindung und dem Kontakt zum Rathaus. Das variiert aber natürlich von Ort zu Ort.

Natürlich gibt es noch viel mehr Aktionen und Möglichkeiten, neue Leute für TEN SING zu werben. Die oben aufgeführten Beispiele sind diejenigen, die am bekanntesten sind und teilweise auch sehr bewährt. Natürlich ist es auch möglich und oft sinnvoll, verschiedene Aktionen miteinander zu verknüpfen oder so abzuwandeln, dass sie besser zu eurer Gruppe passen oder auch zu dem Ort, an dem ihr auftrittet.

Eine Möglichkeit wäre folgende:

Ihr startet ein dreiwöchiges Konfirmandenprojekt, in dem die Konfirmanden bei den TEN SING – Proben dabei sind mit einem Konfirmandentag am Samstag vorher. Dieser Konfirmandentag ist nicht nur für Konfirmanden, sondern wird auch unter dem Titel „Freundetag“ bekannt gegeben. Jeder eurer TEN SINGER bringt mindestens zwei Freunde mit. Außerdem werbt ihr für den Freundetag durch Plakate, die ihr überall in der Stadt aufhängt. Am Donnerstag und Freitag vor dem Freundetag gebt ihr noch zwei Schulkonzerte in einer Gesamtschule und in einem Gymnasium bei euch in der Stadt. Dort ladet ihr die Schüler ebenfalls herzlich zu dem Freundetag ein.

Das wäre natürlich ein riesiger Aufwand, den kaum eine Gruppe tragen kann. Aber ich denke, ihr habt das Prinzip verstanden ☺

Wie organisiere ich so eine Aktion?

Jede der Aktionen hält noch mal Besonderheiten bereit wie die Dinge zu organisieren sind. Aber ein paar grundsätzliche Vorgehensweisen lassen sich dennoch festlegen.

1. Das Leitungsteam entscheidet, Neue zu werben. Bevor die Entscheidung getroffen wird, solltet ihr überlegen, an welcher Stelle im TEN SING – Jahr eine Werbeaktion am besten passt. Ideal ist es, wenn bei der Jahresplanung schon geplant wird, wann die Aktion passiert. Es ist doch oft mehr Aufwand als man eigentlich denkt und ihr wollt eure Gruppe ja nicht überfordern. Einige Aktionen kosten auch Geld, sodass auch dies möglichst am Anfang des TEN SING – Jahres einkalkuliert werden sollte. Manche halten es für sinnvoll, eine Aktion am Anfang des Jahres zu starten, sodass die Neuen vom Sprudelprozess bis zum Konzert dabei sein können. Andere halten es für besser, neue Leute kurz vor dem Konzert zu gewinnen, sodass die Jugendlichen bei den Proben einsteigen und relativ bald selbst auf der Bühne stehen – und direkt merken wie toll es ist, eine TS – Show aufzuführen.

Wenn ihr natürlich akut neue Leute braucht, weil überraschenderweise viele abgesprungen sind, dann ist so eine lange Vorlaufzeit wahrscheinlich nicht möglich.

2. Die Gruppe wird darüber informiert. Alle freuen sich und sind einverstanden.

3. Gemeinsam mit der Gruppe wird überlegt, welche Aktion oder Aktionen sinnvoll ist/sind. Dabei müsst ihr natürlich besonders eure Gruppengröße beachten, euren Probenstand, euren Stand in der Gemeinde/im CVJM, euren Ruf im Ort und auch was eure Stadt/euer Dorf zu bieten hat. Schaut, was für Aktionen von der Gemeinde in der Zukunft anliegen und in denen ihr euch einbringen könnt.
4. Entweder geht die Organisation zurück ans Leitungs – oder ans Orgateam oder ihr gründet ein separates Team, das die weitere Organisation der Aktion übernimmt.
5. Es wird ein Termin festgelegt, an dem die Aktion stattfindet. Die Teilnehmer eurer Gruppe sollten möglichst alle fest zusagen. Schließlich sollen alle an einem Strang ziehen. Daher ist es meistens gut, Termine so früh wie möglich festzulegen. Eventuell und idealerweise habt ihr das aber bereits in der Jahresplanung getan.
6. Jetzt geht die konkrete Vorarbeit los. Je nach Aktion heißt es Kontakt mit Bürgermeister, Gemeinde, CVJM, Druckerei, Schulen usw. aufnehmen, Vereinbarungen treffen, proben etc. etc.
7. Bevor die Aktion startet, sollte es für die ganze Gruppe noch einen kurzen Input geben wie sie auf Leute zugehen, wie sie mit Leuten reden können und wie sie mit Neuen in der Gruppe umgehen. Das macht am besten jemand von euch, der fit in solchen Dingen ist. Ihr könnt euch natürlich auch vorher noch mal Hilfe und Anregungen bei TEN SINGern aus der Region holen, die bereits bei Starterprojekten oder Helpteameinsätzen mitgearbeitet haben.
8. Und dann fehlt natürlich nur noch die Aktion selber. Und nicht vergessen: Motivation, Engagement und Geduld!

Die „Neuen“ sind da – und jetzt?

Wenn ihr es endlich geschafft habt, neue Leute einzuladen, die zu eurem Freundetag/zu eurer TEN SING – Gruppe kommen, dann ist die „Arbeit“ noch nicht vorbei. Es gibt einige Punkte, die ihr beachten solltet, wenn ihr euch wünscht, dass die „Neuen“ dabeibleiben und nicht nach zwei Wochen wieder verschwinden.

Wie gehe ich mit den „Neuen“ um?

Es gibt ein paar grundsätzliche Verhaltensregeln, die man befolgen sollte:

- freundlich sein
- nicht einen oder zwei Neue gleich mit einer ganzen Gruppe belagern, sondern eher ein 1:1 – Gespräch suchen
- nicht nur in TEN SING – Slang reden und Begriffe benutzen, die den „Normalsterblichen“ fremd sind.
- Mit dem Namen ansprechen
- Benutz deinen gesunden Menschenverstand und dein Fingerspitzengefühl.
- Gib den Neuen eine Chance und auch Zeit, sich in die Gruppe zu integrieren. TEN SING – Gruppenkuscheln ist für Neue oft eher unangenehm, schließlich kennen sie TEN SING nicht und auch nicht die Menschen, die da sind.
- Balance halten bei folgenden Punkten:

Begeisterung/Zurückhaltung: Natürlich sollt ihr zeigen, dass ihr begeistert seid von TEN SING und dass TEN SING super ist! Allerdings solltet ihr nicht übertreiben und euch darüber im Klaren sein, dass einigen Jugendlichen TEN SING völlig fremd ist. Übertriebene Begeisterung wirkt für sie eher suspekt und uncool, als dass sie sich davon mitreißen lassen.

Gib dich für den Anfang damit zufrieden, dass der „Neue“ bei TEN SING dabei sein möchte. Bedräng ihn auf keinen Fall, auch gleich noch die Tanzleitung zu übernehmen, in das Orgateam und in die Kreative Verkündigung zu gehen. Natürlich kannst du ihn zu Workshops einladen, aber verlang nicht von ihm, dass er all seine anderen Hobbys aufgibt und nur noch TEN SING macht.

Ehrlichkeit/Höflichkeit: Es ist immer wichtig, dass ihr ehrlich und offen mit euren Menschen umgeht. Aber hier ist das wie auch sonst im Leben: Ich muss Menschen ja nicht gleich zeigen, dass ich sie nicht mag oder sie komisch finde. Besonders wenn neue Jugendliche zu TS kommen, solltest du zeigen, dass du sie als wertvoll annimmst und an ihnen interessiert bist. Denn das ist es ja schließlich, worum es bei TS geht.

Erzählen/für sich behalten: Von TEN SING – Aktionen erzählen ist immer Spaß und toll. Aber manche TEN SINGER merken gar nicht, wenn sie anfangen von Dingen zu schwärmen, mit denen andere Menschen gar nichts anfangen können. Deshalb den Neuen nicht gleich völlig mit Erzählungen und Erinnerungen überladen, sondern nur aufzeigen, dass es noch mehr gibt als die eigene Gruppe. Und wenn der andere interessiert nachfragt, kann man ja immer noch anfangen, zu erzählen. Achte auf jeden Fall darauf, dass das Gespräch nicht zu einseitig wird. Dein Gegenüber hat sicher auch andere Interessen/Gaben, nach denen du fragen kannst und über die er dir gerne erzählt.

Was für Aktionen sollten in der nächsten Zeit stattfinden?

Es gibt einige Sachen, die super sind, wenn ihr neue Leute bei euch in der Gruppe habt:

- gruppendedynamische Spielchen
- in der ersten Zeit Namensschilder tragen und/oder ab und zu mal ein nettes Kennenlernspiel spielen.
- in der Chorprobe ein neues Lied anfangen, sodass alle auf dem gleichen Stand sind
- Wohlfühlatmosphäre schaffen: Gestaltet euren TS – Raum gemütlich, habt ein paar Kekse da. Die Leute sollen sich schließlich zu Hause fühlen.

Zum Schluss bleibt nur noch, euch viel Spaß und Erfolg bei euren Aktionen zu wünschen!
Dieses Script hat natürlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit.